Liebe Oldenburgerinnen und Oldenburger,

Die Umweltverbände BUND und NABU begrüßen, dass endlich eine „Satzung zum Schutz, zum Erhalt, zur Pflege und zur Entwicklung des Baumbestandes in der Stadt Oldenburg“ auf den Weg gebracht wurde. Die Umweltverbände bedanken sich bei den mehr als 5000 Oldenburgerinnen und Oldenburgern, die durch ihre Unterschrift für einen besseren Baumschutz geholfen haben, diesen Prozess auf den Weg zu bringen. Die Unterstützer einer Satzung, BUND, NABU und die Students for Future freuen sich, dass damit nach 5-jähriger Diskussion im Umweltausschuss jetzt endlich die nächsten Schritte gemacht werden. Durch die Baumschutzsatzung verbessert sich die Umwelt der Oldenburger Bürgerinnen und Bürger. Bäume sind Schattenspender, sie kühlen durch Verdunstung, filtern den Schmutz aus der Luft, spenden Sauerstoff und sorgen so für ein gutes Stadtklima und steigern das Wohlbefinden. Bei den mit dem Klimawandel einhergehenden Wetterereignissen wie Hitzeperioden und Starkregen helfen sie, die Folgen abzumildern. Auch zum Erhalt der Artenvielfalt, die in den letzten Jahren dramatisch abgenommen hat, tragen insbesondere einheimische Bäume erheblich bei. Eine Baumschutzsatzung ist eine gute Entscheidung für ein grünes Oldenburg.

Die Verwaltung hat einen guten ersten Entwurf auf den Weg gebracht. Trotzdem sehen auch die Naturschutzverbände noch Nachbesserungsbedarf. Zu dem jetzt zur Bürgerbeteiligung ausgelegten Satzungsentwurf vom 17.3.2025 können Sie bis zum 23.5.2025 Ihre Meinung äußern. Mit einem formlosen Schreiben an naturschutz@stadt-oldenburg.de können Sie auf für Sie wichtigen Nachbesserungsbedarf hinweisen. Im Gegensatz zu den aktuellen Kritikern, die mit einer Kampagne den Satzungsentwurf schlecht machen und Ängste schüren, halten wir es für besser, dafür zu sorgen, dass wir eine Baumschutzsatzung bekommen, in der die Stadt die Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Wenn Sie Ihre Bäume schützen, leisten Sie einen wichtigen Dienst für die Allgemeinheit und tun gleichzeitig etwas für Ihre unmittelbare Umgebung.

Hier einige aus Sicht der Naturschutzverbände wichtigen Punkte, die Sie durch Ihre Stellungnahme unterstützen können:

Eine Satzung sollte nicht nur die Verpflichtungen nennen, sondern auch verbindlich darstellen, welche Unterstützung die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern beim Baumschutz anbietet. Die in der Baumerhalt- und Entwicklungsstrategie aufgeführten Beratungs- und Unterstützungsangebote der Verwaltung sollten durch die Satzung verbindlich gemacht werden.

Beratungs- und Unterstützungsangebote dürfen für Sie nicht kostspielig sein (schließlich leistet Ihr Baum etwas für Alle) und sie müssen einfach über ein „Baumschutztelefon“ oder eine BürgerInnenfreundliche Webseite anzufordern sein. Die geringen Beratungskosten und die Angebote, sollte Teil der Satzung werden. Wir sind überzeugt, dass die Naturschutzbehörden bei der Beratung Augenmaß zeigen werden und nicht unzulässig in Ihre Eigentumsrechte eingreifen werden. Nutzen Sie die fachliche Kompetenz der Naturschutzbehörde um für Ihre Situation die beste Lösung zu finden.

Der in dem Satzungsentwurf vorgesehene Schutz der Bäume ab einem Stammumfang von 100 cm ist unzureichend. Diese Vorgabe müsste aus Sicht der Naturschutzverbände mindestens auf 80 cm reduziert werden, denn ein Baum mit größerem Stammfang ist kaum zu kompensieren. Bäume mit einem Alter ab 80 Jahren sind schon aus Gründen des Arten- und Biotopschutzes kaum zu ersetzen und Ersatzpflanzungen brauchen Jahrzehnte um dieselbe Wertigkeit für die Umwelt zu erreichen. Ihre Kinder und Enkelkinder sollten

doch unmittelbar von einer intakten Umgebung profitieren und nicht Jahrzehnte warten müssen, bis Bäume wieder nachgewachsen sind!

Vielen Dank für Ihre Hilfe, unserem Anliegen durch Ihre Stellungnahme mehr Gewicht zu verleihen. Je mehr unterstützende Einwendungen von Ihnen kommen, um so wahrscheinlicher ist es, dass der Rat der Stadt Oldenburg eine gute Satzung beschließt.

Mit umweltfreundlichen Grüßen,

Ihr NABU, BUND und Students for Future